

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	9
Vorwort zur ersten Auflage	11
I. Ausgangspunkte	13
1. Den Koran lesen – warum und als was?	13
a. Die islamisch geforderte Rezeption	14
(1) Der Anspruch des Koran	15
(2) Im Licht der Tradition	17
(3) In arabischer Rezitation	19
b. Nichtmuslimische Rezeptionen	19
(1) Abwehr des gefährlichen Irrglaubens	20
(2) Christliche Deutung „aus besserem Wissen“	22
(3) Religionsgeschichtliche Forschung aus überlegener Distanz	24
(4) Aufgeschlossenheit zu interreligiösem Lernen?	26
2. Gegenseitige Verlegenheiten	28
a. Das christliche Schweigen gegenüber dem Koran	29
b. Islamische Blickverengung gegenüber Bibel und christlichem Glauben	32
II. Gottes „Schrift“ in der Welt von „Zeichen“	37
1. Lesbare Schöpfung und bedeutungsvolle Geschichten	37
2. Der Aufruf, die „Zeichen“ zu begreifen	39
3. Gleichnis, Vergleich und Beispiel	43
4. Die Vielzahl der Schriften	49
5. Das eine Buch	52
a. Der arabische Koran	52
b. Die universale Botschaft	55
c. Die endgültige Schrift	56
6. „Die Mutter der Schrift“ und die „Herabsendung“ des Koran	62
III. Offenbarung als Kommunikation	69
1. Grundstrukturen	69
2. Theologische Bedeutungen	71

3.	Gott „spricht“	75
a.	Im Wechsel grammatischer Personen	75
b.	Sprechakte und Redeformen	79
c.	Situative Bedingungen und Begrenzungen	87
	(1) Offenbarungsanlässe	87
	(2) Abrogationen	91
	(3) Intertextuelle Variationen	95
d.	Zitiertes Wort	97
	(1) Vergegenwärtigte Szenen	97
	(2) Geforderte Rede	99
	(3) Gebete	100
e.	Wessen Wort für Nichtmuslime?	105
4.	Die Rolle des Propheten	107
a.	Funktionen	107
b.	Beauftragungen zu Gottes und zu eigenem Wort	109
c.	Der „schriftunkundige Prophet“	112
d.	Die „Einflüsterungen des Satans“ – die „satanischen Verse“	115
IV.	Der Aufbau der Welt nach den Strukturen der Schrift	119
1.	Räume und Orte	120
a.	Die himmlischen Höhen	120
b.	Das verheißene und androhte Jenseits	122
c.	Die Zentralisierung der Welt	124
2.	Zeit und Zeiten	125
a.	Der Rückblick auf „die Früheren“	125
b.	Geschaffene und befristete Zeit	127
c.	Die geschichtliche Zäsur	129
d.	Jahres-, Tages- und Festzeiten	131
e.	Ewigkeit und endlose Zeiten	133
3.	Das Verborgene und das Offenbare	134
4.	Akteure	136
a.	Der einzige Gott und seine Umgebungen	136
	(1) Streit um Realität und Fiktion	136
	(2) Die Einzigkeit Gottes als Gemeinschaftsprinzip	140
	(3) Gottes Allmacht und die Freiheit der Menschen	145
	(4) Akteure – gottgemäß und gottwidrig	147
b.	Die Konfrontation von Gläubigen und Ungläubigen	149
	(1) Die theoretisch scharfe Grenzziehung	149
	(2) Einsatz in Zurückhaltung	155
	(3) Gewaltsame Auseinandersetzungen	158
	(4) Das Ziel: unverbrüchliche Gemeinschaft	162

5. Werte und Verpflichtungen	164
a. Duale Strukturen	164
b. Die Ordnung der Lebenswelt	168
c. Die Beteuerung der Einfachheit	171
6. Erwartungen	173
a. Der eschatologische Horizont	175
b. Der eigenständige Gott – die bedürftigen Geschöpfe	177
c. Die unveränderliche Ordnung	182
d. Möglichkeiten und Bedingungen	188
V. Verbindliche Schrift und vielfältige Lektüre	191
1. Der Anspruch stabiler Geltung	192
2. Offene Bedeutungen	193
a. Das ergänzungsbedürftige Wort	194
b. Die Freiheit der Leser	196
3. Ansätze christlicher Bewertung	200
a. Das religiöse Zeugnis im Rahmen menschlicher Kultur	200
b. Zwischen „inklusive“ und „pluralistische“ Religionstheologie	202
c. Kontextuelle Lektüre	203
Ausklang	209
Anmerkungen	211
Zur Umschrift und Zitierweise	253
Literaturverzeichnis	255
1. Koran	255
a. Text	255
b. Lexika, Konkordanz, Wörterbuch	255
c. Ausgewählte Übersetzungen	256
(1) von Muslimen	256
(2) von Nichtmuslimen	256
2. Monographien, Sammelbände, Aufsätze	257
Register der Koranstellen	267
Personen-, Sach- und Begriffsregister	275